

## Ortsteilgespräch Geltow

### Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) der Gemeinde Schwielowsee

#### Dokumentation



**am 09.11.2023, von 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr**

Meusebach-Grundschule Geltow in Geltow, Hauffstraße 33, 14548 Schwielowsee

## **Agenda**

- Begrüßung durch Herrn Fannrich (Ortsvorsteher Geltow)
- Einführung – Aufgabe und Bedeutung eines INSEK und bisheriger Beteiligungsprozess, Frau Hartfiel (GRUPPE PLANWERK)
- Veranstaltungsteil 1 - Blick in die Gegenwart
  - Impulsvortrag – Auszug Bestandsanalyse, virtueller Ortsteilspaziergang (GRUPPE PLANWERK)
  - Dialogrunde 1 – Stärken/ Alleinstellungsmerkmale und Schwächen/ Handlungsbedarfe des Ortsteils
- Veranstaltungsteil 2 – Blick in die Zukunft
  - Impulsvortrag – Aktuelle Planungen/ Entwicklungsthemen für Geltow (GRUPPE PLANWERK)
  - Dialogrunde 2 – Zukunftsthemen für den Ortsteil und die Gemeinde
- Nächste Schritte im INSEK-Prozess
- Verabschiedung durch Herrn Fannrich (Ortsvorsteher Geltow)

## **Teilnehmer\*innenkreis**

insgesamt 57 Teilnehmende

Mitglieder des Ortsbeirates, Vereine, Schul- und Kita-Leitung, Volkssolidarität, Seniorenbeirat Schwielowsee, sachkundige Einwohner\*innen, Interessengemeinschaft „Erholungsort Geltow“, Freiwillige Feuerwehr, Klima-Initiative Schwielowsee, interessierte Bürger\*innen, Vertreter\*innen der Gemeindeverwaltung, Bürgermeisterin

## **Moderation, inhaltliche Veranstaltungskonzeption / fachliche Begleitung**

Planungsteam (GRUPPE PLANWERK, nhst architekten)

→ *Präsentationsfolien siehe Anlage*

## Begrüßung durch den Ortsvorsteher Herrn Fannrich

## Einführung durch die Moderation

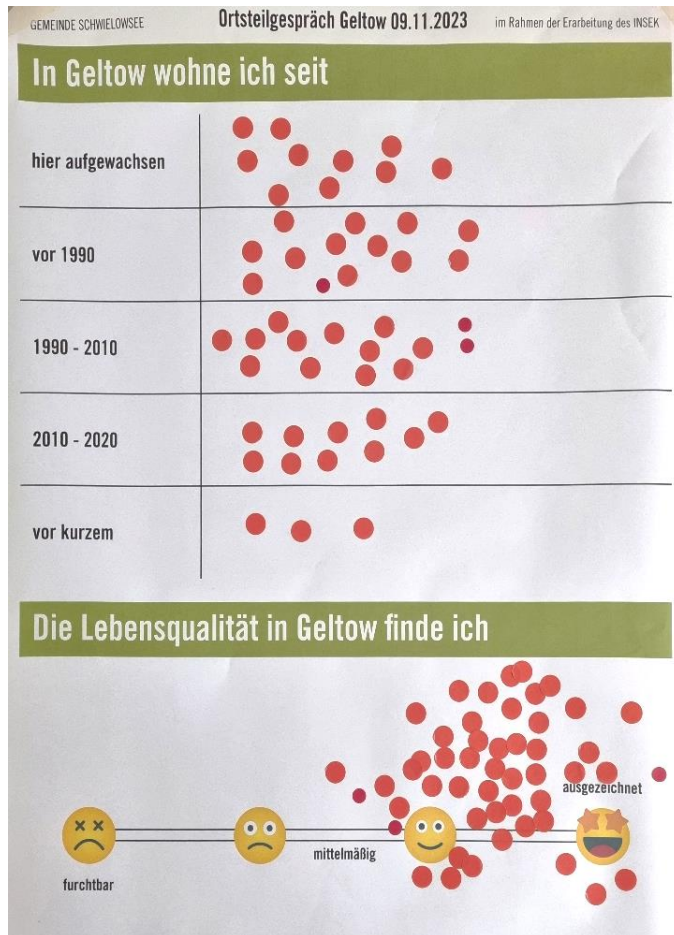
### Vorstellung Vorgehen / Tagesordnung und Ziel der Veranstaltung

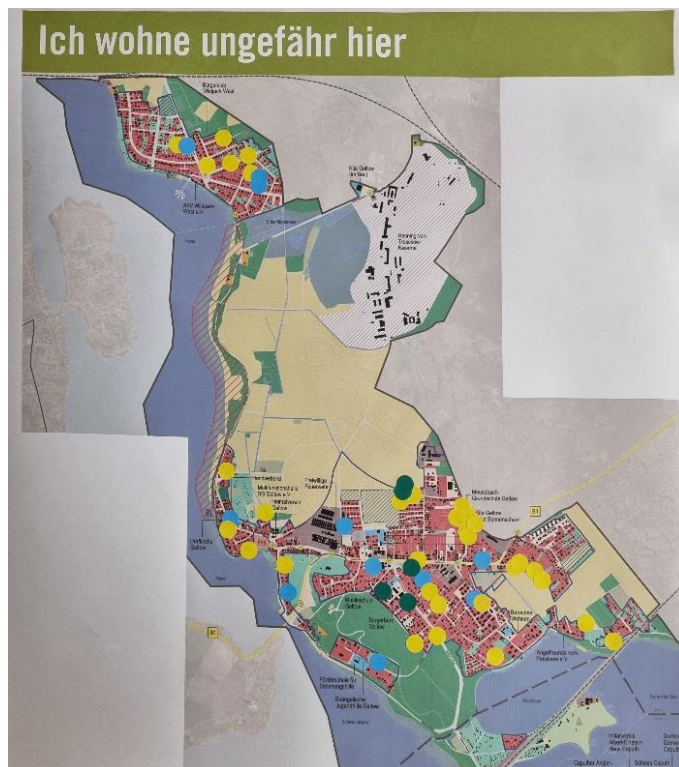
(Fr. Hartfiel, GRUPPE PLANWERK)

- Vorstellung der Herangehensweise und der Inhalte des INSEK als Strategieplan für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung mit Blick auf einen Zeithorizont bis zum Jahr 2040
- Gemeinsame Erörterung von Stärken, Handlungserfordernissen und Schwerpunktthemen für die künftige Ortsteilentwicklung

### Vorstellung Teilnehmendenkreis:

Fotos: Ergebnisse der Abfrage der Teilnehmenden vor Beginn der Veranstaltung zu Wohndauer, Lebensqualität und Wohnort der Teilnehmenden





*Punkte-Farben haben keine bestimmte Bedeutung*

## Einführung zum INSEK-Verfahren

Fr. Hartfiel, GRUPPE PLANWERK

s. Präsentation S. 5 bis 14

- Ein INSEK ist ein ganzheitlicher Konzept- und Strategieplan, der angesichts vielfältiger Herausforderungen die Weichen für eine nachhaltige und positive Gemeindeentwicklung in den kommenden Jahren stellen soll.
- Ein INSEK bildet eine wesentliche Grundlage für künftige kommunalpolitische Entscheidungen (Selbstbindungsbeschluss).
- Es ist Voraussetzung für die Akquise und Gewährung von Fördermitteln von Bund, Land und EU.
- Ein INSEK betrachtet alle Handlungsfelder der Stadtentwicklung (SWOT-Analyse), integriert bereits bestehende Planungen, Konzepte und Maßnahmen, benennt Leitbilder und übergeordnete Entwicklungsziele und stellt wesentliche Vorhaben und Maßnahmen zum Erreichen dieser Ziele dar (Zentrale Vorhaben).
- Die INSEK-Erarbeitung ist in einen breiten und umfangreichen Beteiligungs- und Abstimmungsprozess eingebunden, bei dem Politik, Akteure vor Ort, Institutionen und die Öffentlichkeit im Rahmen unterschiedlicher Formate beteiligt werden.

## Veranstaltungsteil 1 – Blick in die Gegenwart

### Impulsvortrag - Auszug Bestandsanalyse und -bewertung

Fr. Hartfiel / Herr Tibbe, GRUPPE PLANWERK

s. Präsentation S. 15 bis 28:

- Gemäß Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin Brandenburg (LEP HR) liegt die Gemeinde Schwielowsee, angrenzend an das Oberzentrum Potsdam, zwischen den beiden „Mittelzentren in Funktionsteilung“ der Stadt Werder (Havel) im Norden und der Stadt Beelitz im Süden. Die Gemeinde Schwielowsee gehört zum Berliner Umland und in einem sich dynamisch entwickelnden Teil der Metropolregion Berlin-Brandenburg.  
Weite Teile des Gemeindegebiets sind Bestandteil des Freiraumverbundes, der räumlich und funktional zu sichern ist.
- Prägende landschaftliche Einbindung (mit Seen, Waldgebieten usw.): In und um die Gemeinde befinden sich großflächige Landschafts- und Naturschutzgebiete. Die Siedlungsbereiche werden größtenteils von diesen umschlossen.
- Der Ortsteil Geltow gliedert sich in zwei Ortslagen (Kernort Geltow und Walsiedlung Wildpark West). Der Ortsteil Geltow grenzt im Osten an die Landeshauptstadt Potsdam und im Westen an die Stadt Werder/Havel an. Die Hauptverkehrsachse stellt die Bundesstraße B1 dar. Der Bahnhof Caputh-Geltow befindet sich südlich der Ortslage (im OT Caputh).
- Der Ortsteil Geltow verfügt über eine Vielzahl an Infrastruktur- und Versorgungseinrichtungen (v.a. Meusebach Grundschule mit integrierter Kinderbetreuung, Neubau Kita Geltow, Evang. Jugendhilfe, Vereinshaus, Heimatstube, Vollsortimenter / Discounter, Baumarkt und Gartencenter, Bäcker etc.).
- Geltow gilt als staatlich anerkannter Erholungsort und verfügt u.a. mit verschiedenen Uferwegen, Wasserwanderstützpunkt in Wildpark West oder der denkmalgeschützten Handweberei in der historischen Ortslage über wichtige touristische / kulturelle Infrastruktur.
- Die Bevölkerungsentwicklung des Ortsteils ist, wie in der Gesamtgemeinde, seit 2011 positiv (+14 %). Das Wachstum ist vor allem auf Zuwanderung zurückzuführen.

## Impulsvortrag - Virtueller Ortsteilspaziergang

*Hr. Tibbe, GRUPPE PLANWERK*

*s. Präsentation S. 29 bis 41*

Als Einstieg in die 1. Dialogrunde werden Impressionen / Fotos von besonderen und charakteristischen Orten aus dem Ortsteil gezeigt.

## Dialogrunde 1 – Blick in die Gegenwart

In nach Zufall zusammengesetzten „Murmelgruppen“ werden die folgenden Fragestellungen diskutiert:

**„Welche Alleinstellungsmerkmale / besondere Stärken hat Geltow?“** (Nennung max. 3 Aspekte)

**„Wo liegen die Schwächen / gibt es Handlungsbedarf in Geltow?“** (Nennung max. 3 Aspekte)



*Foto: Einblick in die „Arbeit“ einer der Gruppen*

Die Ergebnisse aus den „Murmelgruppen“ werden anschließend im Plenum vorgestellt.

Im Folgenden werden die Beiträge aller Mumelgruppen zu Stärken und Alleinstellungsmerkmalen im Original-Wortlaut und nach Themen sortiert wiedergegeben:

Natur / Landschaft	Infrastruktur	Vereinslandschaft
Natur: Natur-Wasser-Wald	Gute Infrastruktur (Einkauf, Ärzte, Apotheken, Post, Physiotherapie, Frisör, etc.)	vielfältiges Vereinsleben
Wald, Wasser, Natur	Infrastruktur (Kita, Schule, Seniorenheim, Supermarkt, Ärzte, Apotheken, Baumarkt, Gartencenter)	reges Vereinsleben, Zusammenhalt der Menschen
Lage: Natur, Wasser	gute Infrastruktur > Einkaufsmöglichkeiten > ÖPNV / SPNV > Kita / Schule	Vielfalt an Freizeitangeboten (Vereine etc.)
Landschaft, Wald, Wasser	Infrastruktur in Geltow ist sehr gut: Kita, Einkaufen	gesellschaftliches Leben / Vereinsleben
Leben in und mit Natur	gute Versorgung + Lebensqualität	Vereinsleben, Vereinsfeste, Straßenfeste
Naturnahe Umgebung	in Teilen dörflicher Charakter noch vorhanden	viele Zivilgesellschaftliche Initiativen
Umgebung, Wasser, Wohnqualität (Wildpark West)		
Kulturlandschaft		
Lage		Verkehr
Naturnähe + Stadtnähe		Verkehrsanbindung (Freizeit, Arbeit)
Geographische Lage Potsdam/Berlin		Nähe / Kurze Wege zu (Groß-)Stadt und Natur / gute ÖPNV-Anbindung
nah am Kulturzentrum Potsdam		Geltow: gute Verkehrsanbindung > Wildpark West: schlechte Verkehrsanbindung am Wochenende
Potsdam- und Berlinnähe + Werder		

Im Folgenden werden die Beiträge aller Mumelgruppen zu Schwächen / Handlungsbedarf im Original-Wortlaut und nach Themen sortiert wiedergegeben:

Verkehr	Energie	Infrastruktur
B1 – starke Verkehrsbelastung	Energieerzeugung und Speicherung	fehlende Begegnungsorte für einige Altersgruppen ; Gastronomie, kostenlos nutzbares Begegnungszentrum / Bürgerhaus
Geltow: B1 zu viel Lärm	Energiemanagement: keine Möglichkeiten für alternative Energie (Solar) zu viel Bäume, bisher fehlendes Konzept der Gemeinde	offenes Bürgerhaus
„schlechter“ Einfluss B1		Ortszentrum wird nicht genutzt -verfällt-
Verkehrsbelastung: Lärm B1, Richter Recycling, Gefahr der Überlastung von Nebenstraßen	<b>Politik</b>	Gastronomische Versorgung
schlechte Anbindung der Ortsteile	Verwaltung ist überfordert	Gastronomie, Tourismus, Hotel/Pension
Reduktion der Verkehrsbelastung	Wasserschutzgebiet wird ignoriert (Recycling)	Förderung des Tourismus -Hotels, Ferienwohnungen, Gastronomie
Verkehrsinfrastruktur schlecht	Integration der „Neu-Geltower:innen“	Ärztliche Versorgung verbessern
Verkehrswegekonzept	<b>Wohnen</b>	für Jugendliche wenige Freizeitangebote mangels weiterführender Schule
Zuganbindung (P+R, Fahrrad, ...)	ortsuntypische Bebauung, damit schwindende Natur, Zersiedelung + Versiegelung	zu geringe Außenbereiche in KITA + Schule
Wildpark West: Nahverkehr besonders Wochenende	zu massive / unkoordinierte / nicht zum Ortsbild passende Bauvorhaben	weiterführende Schule in Schwielowsee nötig
	maßvolle bauliche Entwicklung	Gewerbeansiedelung



## Veranstaltungsteil 2 – Blick in die Zukunft

### Impulsvortrag – Aktuelle Planung / Entwicklungsthemen für Geltow

*Hr. Tibbe, GRUPPE PLANWERK*

Als Impuls für die 2. Dialogrunde wird ein Auszug aus aktuellen Planungen und Entwicklungen im Ortsteil Geltow vorgestellt (s. Präsentation S. 45 bis 57)

- Darstellung und Erläuterung der Wohnbauflächenpotenziale und bisheriger **Wohnbauflächensteuerung** im OT Geltow im Rahmen der Bauleitplanung (B-Pläne, Textbebauungspläne, Ergänzungsflächen gemäß Klarstellungssatzung, Wohnbauflächenpotenziale lt. FNP).
- Im OT Geltow gibt es weitere Nachverdichtungspotenziale in den bestehenden Siedlungsstrukturen (Beispiel hierfür der Neubau von Mehrfamilienhäusern am Petzinsee).
- Aktuelles Vorhaben der Richter Recycling GmbH: Umnutzung ihres Recycling-Standortes am Waldrand und Entwicklung zu einem Wohngebiet → Städtebauliches Konzept befindet sich derzeit in Abstimmung.
- Verweis auf die beiden 2021 erarbeiteten **Verkehrskonzepte für Geltow Nord und Geltow Süd** zur verträglichen Steuerung der Verkehrsströme im Zusammenhang mit der weiteren Wohnbauflächenentwicklung im OT Geltow.
- Verweis auf die Planung für die **Erweiterung der Sportflächen** für die Meusebach-Grundschule nördlich des Schulstandortes → Aussage Frau Hoppe: Die Flächen sind im FNP (Flächennutzungsplan) gesichert. Sollte die Gemeinde Schwielowsee Fördermittel für den Ausbau der sozialen Infrastruktur erhalten, soll zuerst die Qualifizierung der Grundschule in Caputh (Anbau) und danach die Sportflächen für die Grundschule in Geltow realisiert werden.
- Verweis auf das **kommunale Radverkehrskonzept** (2021), welches auch für den OT Geltow verschiedene ortsbezogene Maßnahmen benennt bzw. ausweist (z.B. Verbesserung der Radverkehrsführung in den Seitenräumen, Verbreiterung der Radwege bzw. der gemeinsamen Geh-/Radwege, Markierung Radfahrstreifen/Schutzstreifen, Anordnung Tempo 30 usw.)
- Verweis auf die **Erholungsentwicklungskonzeption 2020 bis 2030** der Gemeinde Schwielowsee, welche für den OT Geltow verschiedene Maßnahmen benennt (z.B. Verlängerung/ Lückenschluss Rad- und Gehwege, Barrierefreiheit Uferwege, Inszenierung des Geltower Uferwegs zu einem Kunst- und Kulturpfad, Ausarbeitung beschilderter Ortsrundgang, digitale Infopunkte)

## Dialogrunde 2 – Blick in die Zukunft

Im zweiten Dialog-Format wird an drei Tischen in Gruppen die folgende Fragestellung diskutiert:

**„Was sind aus Ihrer Sicht wichtige Zukunftsthemen für eine positive Ortsteilentwicklung von Geltow und der Gemeinde insgesamt?“**

Die Ergebnisse aus den Gruppen-Diskussionen werden anschließend im Plenum vorgestellt.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der einzelnen Thementische zusammenfassend und thematisch gegliedert wiedergeben:

### Themenschwerpunkte Gruppe A

*betreut durch Fr. Schlieker-Tibbe*

#### Ortsbild

- **Das Ortsbild bzw. der Ortskern ist ‚nicht schön‘**
- Wie kann das Ortzentrum verschönert werden, welche Möglichkeiten bestehen?
- Sollen / wollen wir alle zur Verfügung stehenden Flächen bebauen?
- Wie kann alternativ eine geordnete Entwicklung strukturiert und organisiert werden?

#### Verkehr

- Die Verkehrsbelastung durch Durchgangsverkehr ist zu hoch, tw. Rückstau aus Potsdam, wie kann der Verkehr gemindert werden, wie könnte der Verkehr gesteuert werden?
- Wie Verkehrskonzept auf Zuzug / Schule etc. anpassen? (Sicherheit etc.)
- Im Bereich des Brückenparks / Kirchengartens sind die Zufahrten und die Verkehrssicherung zu wahren.

#### Wohnen

- Wohnraumentwicklung sollte das Ortsbild berücksichtigen / stärken, Neubaukonzepte sollten darauf angepasst werden,
  - maßvolle, an das Ortsbild angepasste Einfamilienhäuser,
  - Mehrfamilienhäuser sind möglich, da auch Angebote im Mietwohnungsbau benötigt werden, die bezahlbar sind, vor allem für junge Leute und Zugezogene bzw. Zuzugswillige, es ist darauf zu achten, dass der ortstypische Charakter auch hier gewahrt wird,
  - eine Genossenschaft wäre ein gutes Modell,
  - In Wildpark West sind klare Strukturvorgaben gegeben, sie wären auch für Geltow notwendig, jedoch in noch kleinteiligerer Form (?),
- Es sollen die Möglichkeiten der Verdichtung genutzt werden, die Erschließung neuer Siedlungs-/ Wohnbereiche sollte vermieden werden, damit ‚nicht alles bebaut‘ wird,
- Zu berücksichtigen ist, dass die ‚Verknappung‘ des Angebotes zu höheren Bodenpreisen führen wird,
- Der B-Plan wird als wirkungsvolles Steuerungsinstrument gesehen, um maßvolles Bauen zu sichern,
- Die Steuerung kann z.B. durch eine Gestaltungssatzung ermöglicht werden.
- Durch Zuzug entsteht weiterer Schulplatzbedarf.

#### Gewerbe

- Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden für eine erfolgreiche Ansiedlung kleiner und mittlerer Gewerbebetriebe,

- Wie können im Ort attraktive Arbeitsplätze geschaffen werden. Wie finden diese Arbeitnehmer:innen bezahlbare Wohnungsangebote?

#### **Schule + Kita**

- weiterführende Schulen: hoher Bedarf, die Schulen in Werder und Potsdam sind sehr nachgefragt, die Schulwahlmöglichkeiten sind eingeschränkt, dadurch häufig die Ausweichen auf eine Privatschule,
- die Freiflächen der Kita sind zu gering bemessen.

#### **Sport**

- Sportplatz für die GS wird auch von der Allgemeinheit nachgefragt

#### **Energie**

- Kommunaler Wärmeplan ist ein wichtiges Thema

#### **Sonstiges**

- freien Wasserzugang erhalten, öffentlichen Badestellen erweitern / Strandbad sollte für Einheimische ohne Eintritt sein
- für den Obstweg als historischer Weg ist eine Aufwertung / Gehweg ab Moosweg geplant, dadurch wird die Verkehrssicherheit erhöht
- es gibt zu wenige Möglichkeiten, sich am Wasser aufzuhalten, ein Uferweg fehlt
- Erholungsmöglichkeiten durch Parks, Grünanlagen, Aufenthalt im Freien, für junge Menschen, Senioren und Seniorinnen, Familien ....

#### **Beteiligung**

- Weiteres Angebot für Bürgerdialog auch in Geltow umsetzen > Durchführung Info- und Dialogstand am REWE in Geltow

## Themenschwerpunkte Gruppe B

betreut durch Hrn. Tibbe und Fr. Stube



Foto: Ergebnisse am Tisch B

### Wohnen

- Bezahlbarer Wohnraum, auch kleine Wohnungen
- Sozialer Wohnungsbau z.B. für Menschen mit Wohnberechtigungsschein (in Geltow gibt es nach der Fontanesiedlung - Sozialbindung ausgelaufen - keine Wohnungen mit Sozialbindung mehr)
- Betreutes Wohnen

### Soziale und kulturelle Infrastruktur

- Weiterführende Schule für Schwielowsee in Geltow – idealerweise nördlich Meusebach-Grundschule (zweite Priorität nach Erweiterung der A.-E.-Grundschule in Caputh)
- In Potsdam werden sich die Aussichten für Schüler:innen aus der Gemeinde Schwielowsee, einen Schulplatz zu bekommen, zunehmend verringern; LH Potsdam erhält für den Bau von Sekundarschulen mit Schülerplätzen für den LK PM Finanzmittel aus dem LK PM und letztendlich aus dem Ministerium.
- Bürgerraum / Raum für Begegnung > Zentral im Ort (z.B. an der Feuerwehr, bei REWE, Fontanering oder an der Meusebach-GS), mit kostengünstiger Verpflegung – ggf. Betreibung durch eine gemeinnützige Initiative
- Bewegungsparcours, z.B. in Freifläche am Brückenpark (Kirchgrundstück)

### Kulturlandschaft, Ortsbild

- Intensivere Pflege der Kulturlandschaft (wie z.B. in der Landeshauptstadt und Werder) erforderlich, z.B. Freischneiden von Sichtfenstern an den Gewässerufern, im Rahmen der BuGa aufgestellte Bänke pflegen, Bänke auch in der Geltower Feldflur

- Wohnungsbau: Maßstäblich und typologisch angepasster Wohnungsneubau, möglichst nicht mehr als 3 Geschosse (gartenstädtische Beispiele)
- Aufwertung des Ortszentrums / Fontanering und des Brückenparks

### **Verkehr / Mobilität**

- Verkehrskonzept Geltow Süd (in Bearbeitung)
- Einbahnstraßenkonzept, Fahrradstraße?
- Tempo 30 auf der B1 in großen Teilen angeordnet, zusätzlich wurde Flüsterasphalt aufgebracht
- Lkw-Fremdverkehr muss nicht unbedingt durch Geltow führen
- Pfortnerampel in Potsdam führt zum Stau in Geltow (Zur Stauregulierung Pfortnerampel auch im Geltower Abschnitt der B1 sinnvoll?)
- Barrierefreie Fuß- und Fahrradbrücke über die Havel parallel zur Eisenbahnbrücke zw. Caputh und Geltow

### **Tourismus und Naherholung**

- Touristische Infrastruktur weiterentwickeln
  - Übernachtungsmöglichkeiten
  - öffentliche Toiletten
  - Gastronomie
- Weitere öffentliche, kostenfrei nutzbare Badestellen schaffen, z.B. in Geltow Süd an der Eisenbahnbrücke
  - Villa Maurus
  - am Spielplatz an der Dorfkirche
  - an der Eisenbahnbrücke
- Motorbootverbot / Ankerverbot im Bereich der Badestellen

### **Organisatorisches**

- Telefonische Erreichbarkeit des Ordnungsamtes im Sommer auch am Wochenende
- Waldwege mit Schranken versehen, um Müllablagen zu verhindern (> Straßenmähgut wird auch im Wald verbracht)

### **Sonstiges**

- Entwicklung des Brückenpark Geltow (Aufwertung)
- Bänke auch in der Geltower Feldflur
- Badestellen für ortsansässige erweitern und Ankerverbot im Badestellenbereich
- Verkehrsberuhigungskonzept für B1

## Themenschwerpunkte Gruppe C

*betreut durch Fr. Hartfiel*

### Wohn- und Siedlungsentwicklung

- Zuzug nach Geltow soll auch weiterhin möglich sein → Ziel sollte es jedoch sein, das Wachstum verträglich und aktiv zu steuern,
- dabei Fokus auf die Innenentwicklung bzw. die Nachverdichtung in bestehenden Siedlungsstrukturen (hier bestehen noch viele Potenziale)
  - keine weitere Ausweisung zusätzlicher Wohnbauflächen,
  - Nachverdichtung mit städtisch anmutender Mehrfamilienhausbebauung (Negativbeispiel: neue Mehrfamilienhausbebauung Am Petzinsee / Wentorfstraße) wird kritisch bewertet → besser kleinteiligere Bebauung zur Sicherung des Ortsbildcharakters,
  - Umsetzung von flächeneffizientem / flächensparendem Bauen,
  - Einsatz von Bebauungsplänen / Text-Bebauungsplänen zur nachhaltigen Steuerung der Nachverdichtung,
- Schaffung kleinerer und bezahlbarer Wohnungen zur Miete wünschenswert,
- Geltow wird als „gehobene“ / „bessere“ Wohngegend bezeichnet → Nachfrage vor allem durch einkommensstarke Haushalte,
- Erschließung neuer Wohngebiete: zu schmale Straßen- und Verkehrsflächen sollten mit Blick auf Funktionsfähigkeit vermieden werden (z.B. ausreichend Platz für Müllfahrzeuge schaffen),
- bei weiterer Nachverdichtung und Wohnbauflächenentwicklung sind die Wohnfolgeeinrichtungen mitzudenken.

### Sozialer Zusammenhalt / Orte der Begegnung

- es gibt eine vielfältige Vereinsstruktur und viel ehrenamtliches Engagement,
- vor allem Alteingesessene sind in den Vereinen und bei Veranstaltungen aktiv, Zugezogene engagieren sich kaum → Gründe hierfür sind unklar:
  - Internetseite der Gemeinde Schwielowsee bietet einen guten Überblick über Vereinsleben und Aktivitäten,
  - Vorschlag: Übergabe von Infomaterialien zum Gemeindeleben durch die Amtsverwaltung bei Anmeldung des Wohnsitzes<sup>1</sup>
- für den sozialen Zusammenhalt und das Miteinander im Ortsteil ist die Integration der Zugezogenen wichtig → Vereinsarbeit mit Kindern / Jugendlichen bietet hierfür eine Chance und schafft Anknüpfungspunkte mit den Eltern (allerdings sind v.a. viele Jugendliche in Vereinen im -räumlich wie sozialen-Umfeld ihrer weiterführenden Schulen aktiv und damit nicht in der Gemeinde Schwielowsee).

### Klimaschutz und Energie

- Ausbau der erneuerbaren Energien: Nutzung von Geothermie (Erdwärme) wird als Chance gesehen,
- Umsetzung interkommunaler Wärmeplanungskonzepte sollte das Ziel sein,
- Untersuchung der Möglichkeiten für Nahwärmenetze,
- energetische Sanierung und Ertüchtigung der Altbausubstanz ist notwendig, stellt jedoch v.a. für ältere Hauseigentümer\*innen eine Herausforderung dar.

### Tourismus

- Gemeinde Schwielowsee ist staatlich anerkannter Erholungsort
- Stärkung des Tourismus im OT Geltow ist wünschenswert:

---

<sup>1</sup> Hinweis dazu: alle Bürger:innen erhalten bei der Neuanmeldung die Bürgerinformationsbroschüre der Gemeinde Schwielowsee.

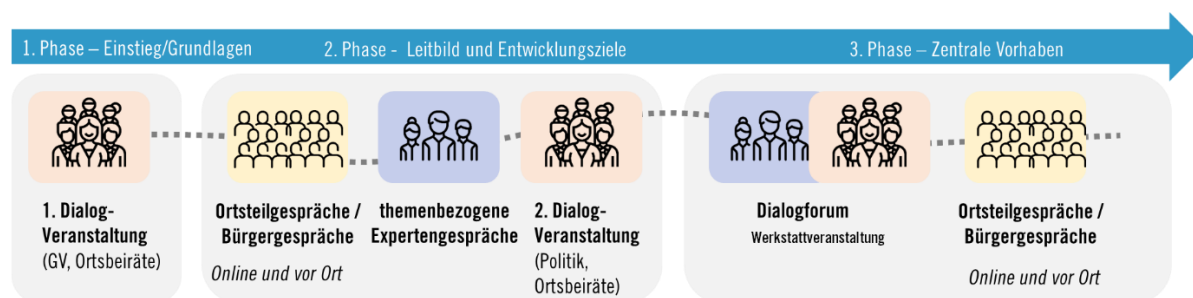
- bessere Beschilderung / Errichten von Infopunkten (z.B. im Bereich Baumgartenbrück - Havelradweg)
- Ausbau der gastronomischen Angebotsstruktur
- Schaffung öffentlicher WCs an (touristischen) Zielorten

## Verkehr und Mobilität

- Grundsätzliches Ziel: Stärkung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes (ÖPNV, Fuß- und Radverkehr),
- Vorschlag: bessere verkehrliche Anbindung an den Bahnhof Caputh-Geltow:
  - Verbesserung der Erreichbarkeit mit dem ÖPNV (Bus),
  - Schaffung B+R-Angebote (gesicherte Abstellplätze für Räder),
  - Schaffung P+R-Angebote.
- SPNV-Angebot am Bahnhof Caputh-Geltow wird im Gegensatz zu den Bahnhöfen in Potsdam als wenig attraktiv eingeschätzt (RB 33 fährt nur stündlich am Bahnhof Caputh-Geltow),
- Verbesserung der ÖPNV-Anbindung von Ludwigsfelde (wichtiger Arbeitsplatzstandort in der Region),
- Bundesstraße B1:
  - einerseits wichtig für die sehr gute verkehrliche Anbindung von Geltow,
  - andererseits hohe Verkehrsbelastung (hiermit verbunden Lärm, Schadstoffbelastung, Konfliktlagen mit Blick auf Verkehrssicherheit)
  - bei weiterer Wohnentwicklung wird eine Verschärfung der verkehrlichen Situation befürchtet
  - Wunsch: Durchsetzung einer Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 km/h innerhalb der Ortslage
- Weiterer Ausbau bzw. Qualifizierung der Radwegeinfrastruktur (z.B. Radwegeverbindung Wildpark West nach Potsdam)

## Abschluss

Vorstellung des weiteren Beteiligungs- und Abstimmungsprozesses im Rahmen des INSEK-Verfahrens:



## Verabschiedung und Danksagung durch den Ortsvorsteher Herrn Fannrich

Ankündigung: Durchführung eines weiteres Info- und Dialogstandes zum INSEK am 08.12. zwischen 11 und 17 Uhr vor dem REWE in Geltow

gez. GRUPPE PLANWERK